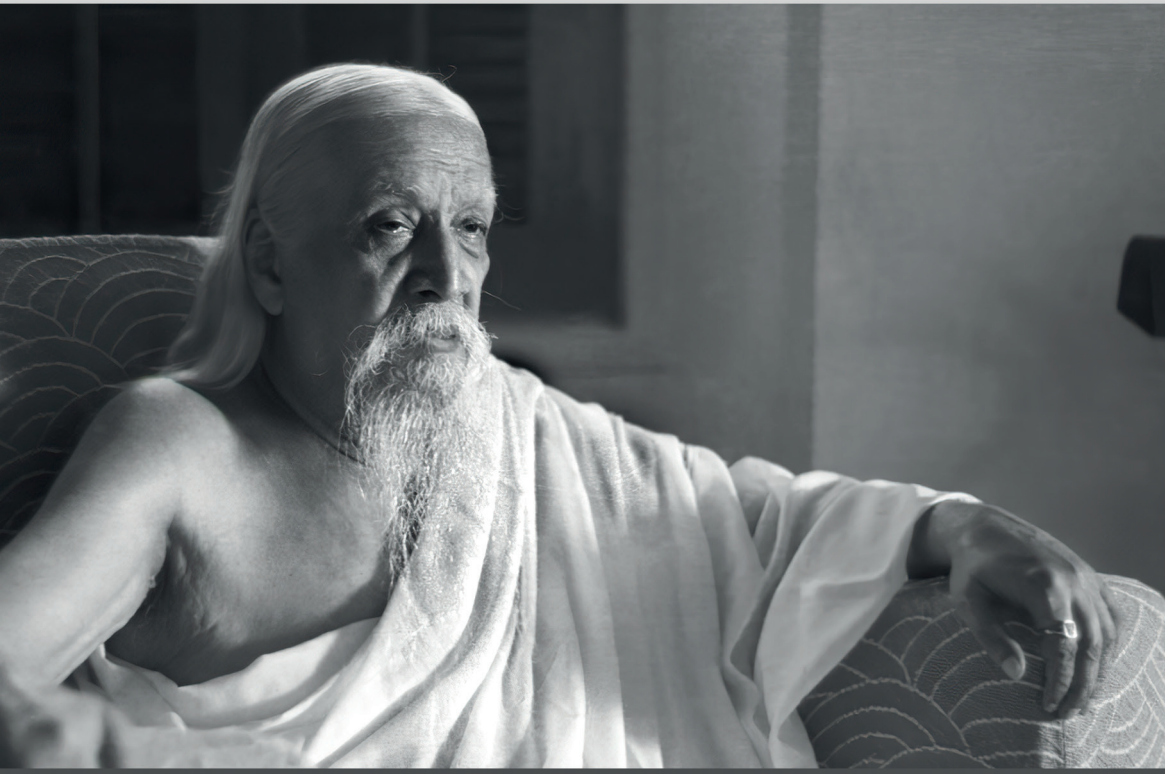
23

Savitri

Sri Aurobindo



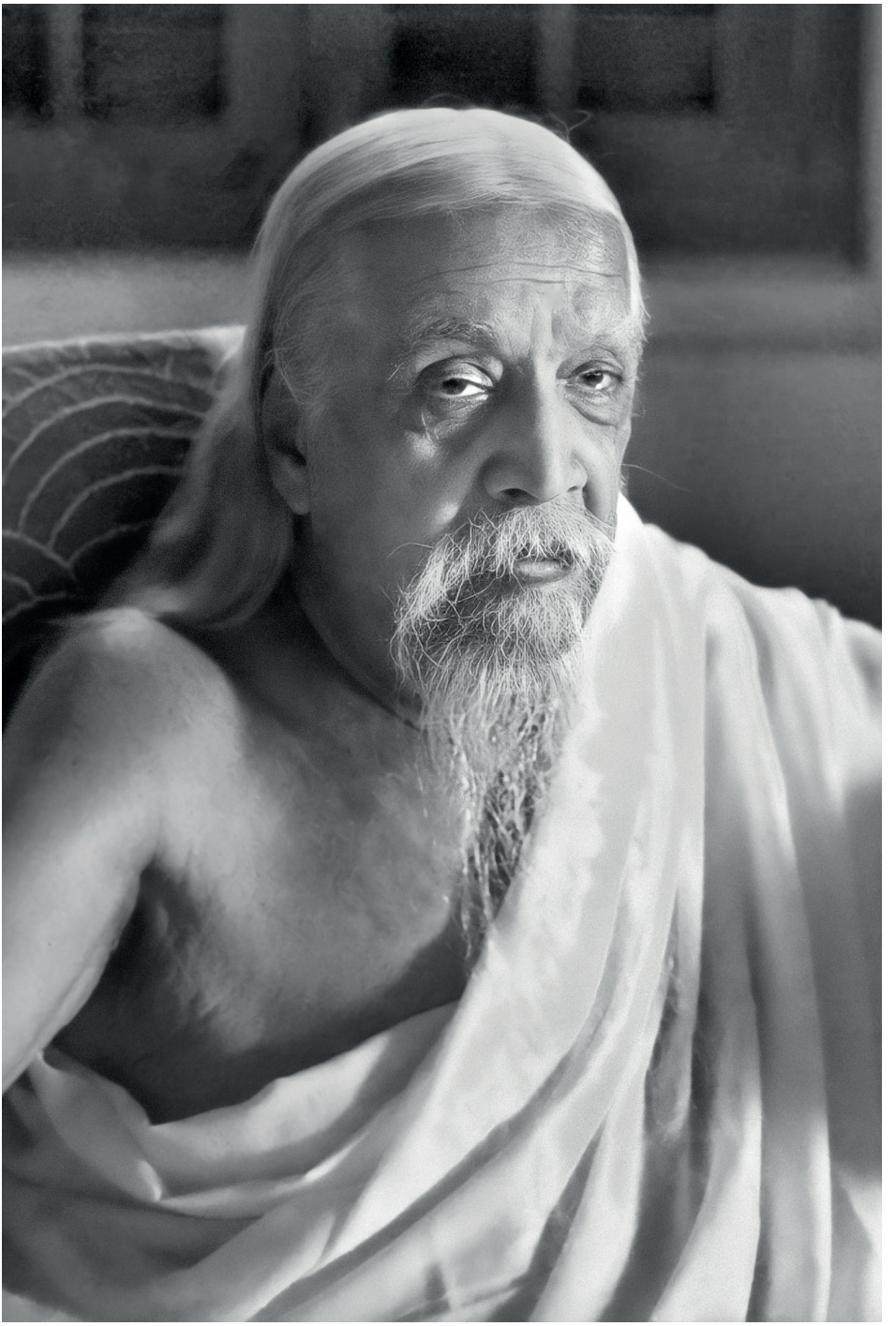
Drittes Buch

Das Buch von der Göttlichen Mutter

Canto III

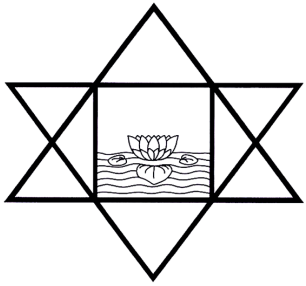
Das Haus des Geistes und die neue Schöpfung

3 | 4



SAVITRI

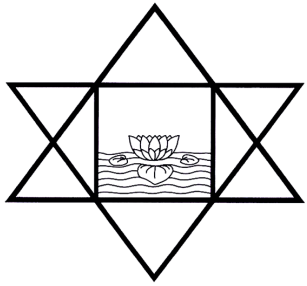
A Legend and a Symbol



Sri Aurobindo

SAVITRI

Eine Legende und ein Symbol



Sri Aurobindo

PART ONE (BOOKS I – III)

BOOK THREE
THE BOOK OF THE DIVINE MOTHER

Canto I
The Pursuit of the Unknowable

Canto II
The Adoration of the Divine Mother

Canto III
The House of the Spirit and the New Creation

Canto IV
The Vision and the Boon

ERSTER TEIL (BÜCHER I – III)

DRITTES BUCH

DAS BUCH VON DER GÖTTLICHEN MUTTER

Canto I
Die Verfolgung des Unerkennbaren

Canto II
Die Anbetung der Göttlichen Mutter

Canto III
Das Haus des Geistes und die neue Schöpfung

Canto IV
Die Schau und der Segen

BOOK THREE

The Book of the Divine Mother

CANTO THREE

The House of the Spirit and the New Creation

DRITTES BUCH

Das Buch von der Göttlichen Mutter

DRITTER CANTO

Das Haus des Geistes und die neue Schöpfung

CANTO THREE

The House of the Spirit and the New Creation

A mightier task remained than all he had done.

To That he turned from which all being comes,
A sign attending from the Secrecy
Which knows the Truth ungrasped behind our thoughts
And guards the world with its all-seeing gaze.

In the unapproachable stillness of his soul,
Intense, one-pointed, monumental, lone,
Patient he sat like an incarnate hope
Motionless on a pedestal of prayer.

A strength he sought that was not yet on earth,
Help from a Power too great for mortal will,
The light of a Truth now only seen afar,
A sanction from his high omnipotent Source.

But from the appalling heights there stooped no voice;
The timeless lids were closed; no opening came.

A neutral helpless void oppressed the years.

In the texture of our bound humanity
He felt the stark resistance huge and dumb
Of our inconscient and unseeing base,
The stubborn mute rejection in life's depths,
The ignorant No in the origin of things.

A veiled collaboration with the Night
Even in himself survived and hid from his view:
Still something in his earthly being kept
Its kinship with the Inconscient whence it came.

A shadowy unity with a vanished past

DRITTER CANTO

Das Haus des Geistes und die neue Schöpfung

Es blieb eine gewaltigere Aufgabe als alles, was er getan hatte.

Er wandte sich *Jenem* zu, dem alles Sein entstammt,
Ein Zeichen erwartend aus dem *Geheimnisvollen*,
Das die *Wahrheit* hinter unseren Gedanken verborgen weiß
Und die Welt mit seinem allsehenden Blicke überwacht.

In der unzugänglichen Stille seiner Seele,
Intensiv, zielgerichtet, monumental, allein,
Saß er geduldig wie eine verkörperte Hoffnung
Reglos auf einem Sockel von Gebet.

Er suchte eine Kraft, die noch nicht auf Erden war,
Hilfe von einer *Macht*, zu groß für sterblichen Willen,
Das Licht von einer *Wahrheit*, jetzt nur in der Ferne sichtbar,
Eine Zustimmung von seinem hohen allmächtigen *Ursprung*.

Doch kam keine Stimme von den erschreckenden Höhen;
Die zeitlosen Lider waren geschlossen; und sie blieben zu.

Eine neutrale hilflose Leere bedrückte die Jahre.

In der Beschaffenheit unseres gebundenen Menschseins
Spürte er den starken Widerstand, gewaltig und stumm,
Unseres bewusstlosen und blinden Untergrundes,
Die störrisch stumme Verweigerung in Lebens Tiefen,
Das unwissende *Nein* im Ursprung der Dinge.

Eine verdeckte Zusammenarbeit mit der *Nacht*
Überlebte sogar in ihm und verbarg sich vor seinem Blick:
In seinem irdischen Wesen bewahrte noch etwas
Seine Verwandtschaft mit dem *Nichtbewussten*, woraus es kam.

Eine schattenhafte Einheit mit einer entschwundenen Vergangenheit,

Treasured in an old-world frame was lurking there,
Secret, unnoted by the illumined mind,
And in subconscious whispers and in dream
Still murmured at the mind's and spirit's choice.

Its treacherous elements spread like slippery grains
Hoping the incoming Truth might stumble and fall,
And old ideal voices wandering moaned
And pleaded for a heavenly leniency
To the gracious imperfections of our earth
And the sweet weaknesses of our mortal state.

This now he willed to discover and exile,
The element in him betraying God.

All Nature's recondite spaces were stripped bare,
All her dim crypts and corners searched with fire
Where refugee instincts and unshaped revolts
Could shelter find in darkness' sanctuary
Against the white purity of heaven's cleansing flame.

All seemed to have perished that was undivine:
Yet some minutest dissident might escape
And still a centre lurk of the blind force.

For the Inconscient too is infinite;
The more its abysses we insist to sound,
The more it stretches, stretches endlessly.

Then lest a human cry should spoil the Truth
He tore desire up from its bleeding roots
And offered to the gods the vacant place.

Thus could he bear the touch immaculate.

A last and mightiest transformation came.

His soul was all in front like a great sea
Flooding the mind and body with its waves;

Bewahrt in einem Altwelt-Rahmenwerk, lauerte dort,
Heimlich, unbemerkt vom erleuchteten Mental,
Und murrte in unterbewusstem Flüstern und im Traum
Noch immer gegen die Wahl des Mentals und des Geistes.

Wie schlüpfrige Körner breiteten sich seine tückischen Elemente aus,
Hoffend, dass die eintretende *Wahrheit* straucheln und stürzen möge,
Und alte idealistische Stimmen schweiften klagend herum
Und baten flehend um himmlische Nachsicht
Mit den reizvollen Mängeln unserer Erde
Und den süßen Schwächen unseres sterblichen Zustands.

Dies wollte er jetzt entdecken und vertreiben,
Das Element in ihm, das *Gott* verrät.

Alle versteckten Räume der *Natur* wurden bloßgelegt,
Alle ihre düsteren Grüfte und Winkel mit Feuer durchforscht,
Wo flüchtende Instinkte und gestaltlose Revolten
In der Obhut der Dunkelheit Unterschlupf finden konnten
Vor der weißen Reinheit der läuternden Flamme des Himmels.

Alles, was ungöttlich war, schien ausgemerzt:
Doch könnte noch ein kleinster Widerständler entkommen
Und ein Zentrum der blinden Kraft irgendwo lauern.

Denn auch das *Nichtbewusste* ist grenzenlos;
Je mehr wir seine Abgründe ausloten wollen,
Je mehr dehnt es sich aus, dehnt es endlos sich aus.

Dann, dass nicht ein menschlicher Schrei die *Wahrheit* verderbe,
Riss er Begierde samt blutenden Wurzeln heraus
Und bot den Göttern dar den leeren Platz.

So hielt er der makellosen Berührung stand.

Es kam eine letzte und die machtvollste Transformation.

Seine Seele war ganz vorne wie ein gewaltiges Meer,
Überflutend mit ihren Wogen Mental und Körper;

His being, spread to embrace the universe,
United the within and the without
To make of life a cosmic harmony,
An empire of the immanent Divine.

In this tremendous universality
Not only his soul-nature and mind-sense
Included every soul and mind in his,
But even the life of flesh and nerve was changed
And grew one flesh and nerve with all that lives;
He felt the joy of others as his joy,
He bore the grief of others as his grief;
His universal sympathy upbore,
Immense like ocean, the creation's load
As earth upbears all beings' sacrifice,
Thrilled with the hidden Transcendent's joy and peace.

There was no more division's endless scroll;
One grew the Spirit's secret unity,
All Nature felt again the single bliss.

There was no cleavage between soul and soul,
There was no barrier between world and God.

Overpowered were form and memory's limiting line;
The covering mind was seized and torn apart;
It was dissolved and now no more could be,
The one Consciousness that made the world was seen;
All now was luminosity and force.

Abolished in its last thin fainting trace
The circle of the little self was gone;
The separate being could no more be felt;
It disappeared and knew itself no more,
Lost in the spirit's wide identity.

Sein Wesen, ausgebreitet um das Universum zu umfangen,
Vereinte das Innere und das Äußere,
Um aus dem Leben eine kosmische Harmonie zu machen,
Ein Imperium des immanenten *Göttlichen*.

In dieser ungeheuren Universalität
Schloss nicht nur seine Seelen-Natur und sein Mental-Sinn
Eine jede Seele und ein jedes Mental in sich ein,
Verwandelt war auch das Leben von Fleisch und Nerv
Und wurde zu einem Fleisch und Nerv mit allem, was lebt;
Er fühlte die Freude anderer als eigene Freude,
Er trug den Kummer anderer als eigenen Kummer;
Sein allumfassendes Mitgefühl nahm,
Unermesslich wie ein Ozean, die Last der Schöpfung auf,
So wie die Erde das Opfer aller Wesen auf sich nimmt,
Durchbebt von des verborgenen *Transzendenten* Friede und Freude.

Die endlose Schriftrolle der Spaltung gab es nicht mehr;
Die geheime Einheit des *Geistes* tat sich dar,
Erneut spürte die ganze *Natur* die einzige Seligkeit.

Es gab keine Kluft zwischen Seele und Seele,
Es gab keine Schranke zwischen Welt und *Gott*.

Überwunden war Form und eingrenzende Linie der Erinnerung;
Ergriffen und auseinandergerissen ward das verdeckende Mental;
Es war aufgelöst und konnte nun nicht mehr sein,
Das eine *Bewusstsein*, das die Welt erschuf, war zu sehen;
Alles bestand nun aus Helligkeit und Kraft.

Vernichtet in seiner letzten dünn verblassenden Spur,
War der Kreis des kleinen Selbstes aufgehoben;
Das gesonderte Wesen war nicht länger zu spüren;
Es verschwand und kannte sich selbst nicht mehr,
Verloren in der weiten Wesenseinheit des Geistes.

Englische Ausgabe
Savitri – A Legend and a Symbol
Sri Aurobindo
Fourth revised edition 1993
Edition 1993

*

Deutsche Ausgabe
SAVITRI
Drittes Buch
Das Buch von der Göttlichen Mutter
Canto III
Das Haus des Geistes und die neue Schöpfung
Sri Aurobindo

1. Aufl. 2022 | Version 6.1

© 2022 SRI AUROBINDO BHAVAN | AURO MEDIA
Verlag & Fachbuchhandel Wilfried Schuh
Sri Aurobindo Buchhandel – DigitalEdition – Antiquariat

www.sriaurobindo.center
www.savitri.center
www.auro.media
www.auro.press

© Fotos und Textauszüge Sri Aurobindos und der Mutter:
Sri Aurobindo Ashram Trust, Puducherry, Indien

* * *

Anmerkung des Herausgebers

Sri Aurobindo macht von der in der englischen Sprache gegebenen Möglichkeit, Wörter groß zu schreiben, um ihre Bedeutung hervorzuheben, häufig Gebrauch. Mit dieser Großschreibung bezeichnen sie meist Begriffe aus übergeordneten Daseinsbereichen, doch auch allgemeine wie Licht, Friede, Kraft usw., wenn sie ihnen einen vom üblichen Gebrauch abweichenden Sinn zuordnen. Diese Begriffe wurden leicht kursiv hervorgehoben, um dem Leser zu einer leichteren Einfühlung in diese subtilen Unterscheidungen zu verhelfen.